



361. Lunchkonzert in der Handelskammer

Donnerstag, 2. Februar 2017, 12.30 Uhr

Franz Schubert
(1797–1828)

Winterreise D 911, Teil I

1. Gute Nacht
2. Die Wetterfahne
3. Gefror'ne Tränen
4. Erstarrung
5. Der Lindenbaum
6. Wasserflut
7. Auf dem Flusse
8. Rückblick
9. Irrlicht
10. Rast
11. Frühlingstraum
12. Einsamkeit

Ende Teil I

Jale Papila, Alt
Franck-Thomas Link, Klavier

Nun ist die Welt so trübe

Im Herbst 1827, kurz vor der Veröffentlichung seiner „Winterreise“, schrieb Franz Schubert seinem Freund Josef von Spaun: „Ich werde euch einen Zyklus schauerlicher Lieder vorsingen. [...] Sie haben mich mehr angegriffen, als dies bei anderen der Fall war. Mir gefallen diese Lieder mehr als alle, und sie werden euch auch gefallen.“

Die „Winterreise“ erzählt die Geschichte einer missglückten Liebe und der Irrfahrt eines abgewiesenen Wandergesellen durch Eis und Schnee. „Der Mai war mir gewogen / Mit manchem Blumenstrauß. / Das Mädchen sprach von Liebe, / Die Mutter gar von Eh“ – so glücklich standen die Dinge noch im Frühling zuvor. Doch die Beziehung ist zerbrochen: „Nun ist die Welt so trübe, / Der Weg gehüllt in Schnee.“ Der Enttäuschte sieht sich gezwungen, den Ort seiner Liebe zu verlassen: „Was soll ich länger weilen, / Dass man mich trieb hinaus?“ Er geht lieber von sich aus, als dass er sich hinauswerfen lässt.

„Die Liebe liebt das Wandern, / Gott hat sie so gemacht, / Von einem zu dem ander'n“ – bittere Ironie, denn gerade weil seine eigene Liebe nicht wandern kann, macht sie den jungen Mann zum unglücklichen Flüchtling. „Will dich im Traum nicht stören, / Wär' schad' um deine Ruh'. / [...] / Schreib' im Vorübergehen / Ans Tor dir ‚Gute Nacht‘, / Damit du mögest sehen: / An dich hab' ich gedacht.“ Ein leiser, liebevoller, fast versöhnlicher Abschied trotz all der zugefügten Kränkung.

Was ist die Ursache dieses Abschiedes? „So hätt' er nimmer suchen wollen / Im Haus ein treues Frauenbild“ – die Liebste scheint untreu zu sein. „Der Wind spielt mit der Wetterfahne / Auf meines schönen Liebchens Haus. / [...] / Der Wind spielt drinnen mit den Herzen / Wie auf dem Dach, nur nicht so laut.“ Keine einmalige Untreue also. „Ihr Kind ist eine reiche Braut.“ Der Wandergeselle scheint für seine Liebste nicht standesgemäß zu sein.

In der Kälte gefrieren dem Wanderer die Tränen, während er sich in bessere Zeiten einer verlorenen Vergangenheit zurückträumt. Im Schnee sucht er die Spuren einstiger gemeinsamer Wege. Dann löst Verzweiflung seine geradezu panische Flucht durch die winterliche Landschaft aus: „Es brennt mir unter beiden Sohlen, / [...] / Ich möcht' nicht wieder Atem holen, / Bis ich nicht mehr die Türme seh'. / Hab' mich an jedem Stein gestoßen, / So eilt' ich zu der Stadt hinaus“.

Singt eine Frau Schuberts „Winterreise“, entsteht ein ganz neuer Blick auf einen der bekanntesten Liedzyklen der Romantik. Eine Sängerin fühlt sich in den männlichen Erzähler hinein – was könnte spannender sein?

Franck-Thomas Link

Jale Papila, Alt, studierte an der Musikhochschule Carl Maria von Weber in Dresden bei Prof. Hartmut Zabel und schloss ihr Solistenexamen mit Auszeichnung ab. In Meisterkursen – unter anderem bei Elisabeth Schwarzkopf, Peter Schreier, Walter Berry und Brigitte Fassbaender – vervollständigte sie ihre Ausbildung. Sie arbeitete mit Dirigenten wie Marek Janowski, Ludwig Güttler und Pedro Halffter zusammen und gastierte in verschiedenen Opernhäusern mit Partien wie Dorabella, Hänsel und Mercedes. Jale Papilas umfangreiches Repertoire als Liedinterpretin beinhaltet Komponisten wie Schubert, Schumann, Brahms, Wolf, Mahler, Berg, Wagner, Debussy, Fauré, de Falla und Barber. Die Dresdner Philharmonie nahm mit ihr Carl Philip Emanuel Bachs Magnificat, Beethovens C-Dur-Messe und Kodalys Te Deum auf. Jale Papila ist Dozentin am Johannes-Brahms-Konservatorium Hamburg und arbeitet auch für das Deutsche Stimmzentrum Hamburg.

Franck-Thomas Link ist Künstlerischer Leiter des Hamburger Kammerkunstvereins und Pianist der Brahms-Solisten Hamburg. Seine Konzerttätigkeit als Solist, Kammermusiker und Liedbegleiter führte ihn durch weite Teile Europas, nach China, Japan, Kanada und in den Iran. Als Preisträger internationaler Wettbewerbe nahm er für verschiedene Rundfunkstationen auf. Er unterrichtet an der Akademie Hamburg, ist Juror bei Wettbewerben wie „Jugend musiziert“ und war Gastdozent an der Napier University Edinburgh. Franck-Thomas Link studierte in Frankfurt, Hamburg, Amsterdam und Paris bei Gisela Sott, Yara Bernette, Janine Ourousoff, Naum Grubert und Levente Kende.

Kunst kostet Geld. Der Eintritt zu unseren Lunchkonzerten ist zwar weiterhin frei, wir bitten Sie jedoch herzlich, unsere Konzertreihe mit einer Spende am Ausgang zu unterstützen und damit zu ihrem Erhalt beizutragen. Gern stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus, wenn Sie Ihren Beitrag auf das Spendenkonto des Hamburger Kammerkunstvereins überweisen:
IBAN: DE 93 2005 0550 1280 2205 57; BIC: HASPDEHHXXX

Werden Sie Mitglied im Hamburger Kammerkunstverein. Als Mitglied haben Sie zu (fast) allen Veranstaltungen freien Eintritt, begegnen hochkarätigen Künstlern an außergewöhnlichen Orten und fördern frische Ideen für eine lebendige Kammermusikszene in Hamburg. Jahresbeitrag: 30 Euro für Schüler und Studenten, 60 Euro für Einzelpersonen, 90 Euro für Partner und Familien. Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar.

VORSCHAU

- **Mittwoch, 22. Februar 2017, 18 Uhr**

**Feierabendkonzert im Oberhafen:
Die Melodie muss fließen**

Dimitri Schostakowitschs Cellosonate trifft auf Texte von Daniil Charms

*Ralf Stürzinger, Violoncello; Franck-Thomas Link, Klavier;
Julia Brand und Ulrich Bildstein, Schauspieler*

Halle 424, Stockmeyerstraße 43, Tor 24, 20457 Hamburg; Eintritt im Vorverkauf 9 Euro, Eintritt an der Abendkasse 12 Euro, Kammerkunstmitglieder frei; Vorverkauf unter ticket@feierabendkonzert.de und unter 040-31796940; Abendkasse und Gastronomie ab 17 Uhr; www.feierabendkonzert.de

- **Mittwoch, 15. März 2017, 18 Uhr**

**Feierabendkonzert im Oberhafen:
Franz Schubert: „Winterreise“ D 911**

Jale Papila, Alt; Franck-Thomas Link, Klavier

Halle 424, Stockmeyerstraße 43, Tor 24, 20457 Hamburg; Eintritt im Vorverkauf 9 Euro, Eintritt an der Abendkasse 12 Euro, Kammerkunstmitglieder frei; Vorverkauf unter ticket@feierabendkonzert.de und unter 040-31796940; Abendkasse und Gastronomie ab 17 Uhr; www.feierabendkonzert.de

- **Donnerstag, 23. März 2017, 12.30 Uhr**

362. Lunchkonzert in der Handelskammer

Franz Schubert: „Winterreise“ D 911, Teil II

Jale Papila, Alt; Franck-Thomas Link, Klavier

Wir danken unserem Sponsor



STEINWAY & SONS